

# Im Zeichen der Nachhaltigkeit

OP  
5/3/22

## EUROPÄISCHER WETTBEWERB Landesjury tagt in Ricarda-Huch-Schule

**Dreieich** – Was können Kinder und Jugendliche an ihren Schulen konkret für den Umweltschutz tun? Was macht eine Landwirtschaft aus, in der es Menschen und Tieren gleichermaßen gut geht? Wie lassen sich Nahrungsmittel und andere Produkte so produzieren, dass möglichst wenig Ressourcen verbraucht werden? Was sollten wir ändern? Der 69. Europäische Wettbewerb für Schulen stellt die Frage nach unserem ökologischen Fußabdruck.

Die hessische Landesjury hat nach zwei Jahren nun endlich wieder in Präsenz getagt. An der Ricarda-Huch-Schule waren zwölf Juroren damit beschäftigt, die Werke der Schüler zu begutachten und zu bewerten. Mehr als 6000 Schüler haben sich in diesem Jahr beteiligt und zu 13 Themen gearbeitet. Die Jury nahm mehr als 1700 Arbeiten aus über 70 Schulen unter die Lupe.

Die Aufgabe „Ist das Müll oder kann das Kunst werden?“ rief Grundschüler dazu auf, Verpackungs- oder Alltagsmaterialien mit Fantasie umzufunktionieren. Sie sollten den Fundstücken neues Leben einhauchen. Die Mittelstufe sollte sich zu „Was krabbelt und fliegt denn da?“ vor allem mit Insekten beschäftigen, deren Lebensräume besonders bedroht sind.

Zudem waren Ideen für den Umweltschutz gefragt.

Die Oberstufe war angehalten, sich unter anderem mit dem „Greenwashing“ auseinanderzusetzen. Nicht nur Unternehmen geben sich gern ein umweltfreundliches und verantwortungsbewusstes Image, das nicht immer

der Realität entspricht. Hier war eine kritische Auseinandersetzung gefordert, mit der die Konfliktlinie Umwelt versus Wirtschaft als Kunstwerk, Essay oder Video dargestellt werden konnte.

Die besten der 1700 eingereichten Arbeiten haben die Chance, einen der begehrten

Bundespreise zu gewinnen. Vielleicht ist dann auch die Collage von Charlotte Kablitz dabei. Die 15-jährige Schülerin der Ricarda-Huch-Schule möchte mit ihrem „Dinner for Future“ dazu anregen, gedankenlosen Konsum zu hinterfragen und zu Alternativen zu greifen. fm



„Dinner for Future“ hat die 15-jährige RHS-Schülerin Charlotte Kablitz ihre Collage genannt, mit der sie am Europäischen Wettbewerb teilnimmt.